

PRÄSIDENT DES THÜRINGER OBERLANDESGERICHTS

Referat 5 - Referendarangelegenheiten

(Az. 2220 – 1/12)

Merkblatt für die Ausbildung der Rechtsreferendare in Thüringen im Ergänzungsvorbereitungsdienst

Stand: 01.07.2016

I. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 52 Abs.1 ThürJAPO kann der Präsident des Justizprüfungsamtes einen Ergänzungsvorbereitungsdienst (EVD) anordnen, wenn der Rechtsreferendar die zweite Staatsprüfung nicht bestanden hat.

II. Leitung des Ergänzungsvorbereitungsdienstes, Dienstvorgesetzter, Vorgesetzter

Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz ist die oberste Dienstbehörde für Rechtsreferendare (§ 32 Abs. 1 ThürJAPO), auch im EVD. Die Ausbildung der Rechtsreferendare im EVD leitet der Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts (§§ 32 Abs. 2, 52 Abs.1 S. 4 ThürJAPO).

Dienstvorgesetzter des Rechtsreferendars während der Ausbildung im EVD ist der Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts (§ 32 Abs. 4 ThürJAPO).

Vorgesetzte des Rechtsreferendars sind der Leiter der Ausbildungsstelle, der Ausbilder sowie die Arbeitsgemeinschaftsleiter, denen der Rechtsreferendar zugewiesen ist (§ 32 Abs. 5 ThürJAPO).

III. Ausbildungsstellen und Arbeitsgemeinschaften

1. Der Präsident des Justizprüfungsamtes bestimmt die Länge des EVD (§ 52 Abs. 1 Satz 3 ThürJAPO); in der Regel dauert er 13 Monate. Er wird in Ausbildungsstellen, in Arbeitsgemeinschaften und im Examensklausurenkurs durchgeführt. Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft (AG) geht jedem anderen Dienst vor (§ 35 Abs. 1 ThürJAPO). Die Teilnahme am Examensklausurenkurs geht dem Dienst in der Ausbildungsstelle vor.

2. Auf Anordnung des PräsOLG werden folgende Stationen durchlaufen:

- 4 Monate bei einem ordentlichen Gericht in Zivilsachen
- 4 Monate bei einer Verwaltungsbehörde oder einem Verwaltungsgericht
- 4 Monate bei einer Staatsanwaltschaft oder bei einem Strafgericht

3. Während der ersten 5 Monate des EVD findet in Erfurt die zentrale AG für die Rechtsreferendare im EVD statt. Auf Anordnung des PräsOLG ist der Rechtsreferendar zur Teilnahme an dieser AG verpflichtet.

4. Ebenfalls in den ersten 5 Monaten des EVD besteht auf Anordnung des Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts die Verpflichtung, alle im Examensklausurenkurs angebotenen

Aufsichtsarbeiten mitzuschreiben und zur Korrektur vorzulegen. Bis zum Ende des 7. Monats besteht die Verpflichtung, an allen Besprechungsterminen teilzunehmen. Der Rechtsreferendar hat sich die Abgabe der Klausur und die Teilnahme an der Besprechung auf dem dafür vorgesehenen Formular bestätigen zu lassen. Dieses Formular hat er bis zum Ende des 8. Monats dem Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts vorzulegen.

Der Examensklausurenkurs findet montags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Die Klausuren werden am Ort der Stammdienststelle geschrieben (d.h. für die dem Landgericht Erfurt zugewiesenen Referendare in Erfurt, etc), sofern nicht etwas anderes bestimmt wurde.

5. Vom 10. bis zum 12. Monat des EVD hat der Rechtsreferendar auf Anordnung des Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts an der AG zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung teilzunehmen. Der Rechtsreferendar hat sich die Teilnahme an der AG auf dem dafür vorgesehenen Formular bestätigen zu lassen. Dieses Formular hat er eine Woche nach dem letzten AG-Tag dem Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts vorzulegen. Anders als in der Wahlstation ist im EVD die Teilnahme an dieser AG nicht freiwillig; der Rechtsreferendar ist zur Teilnahme verpflichtet.

IV. Schriftverkehr

Alle Anträge und Schreiben sind auf dem Dienstweg vorzulegen.

Anträge und Schreiben an das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz sind 2-fach einzureichen und wie folgt zu adressieren:

Thüringer Ministerium für Migration,
Justiz und Verbraucherschutz
Justizprüfungsamt
Werner-Seelenbinder-Straße 5
99096 Erfurt

über

Herrn Präsidenten
des Thüringer Oberlandesgerichts
Referat 5 - Referendarangelegenheiten
Rathenaustraße 13
07745 Jena

Anträge und Schreiben an den Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts sind 1-fach einzureichen und wie folgt zu adressieren:

Herrn Präsidenten
des Thüringer Oberlandesgerichts
Referat 5 - Referendarangelegenheiten
Rathenaustraße 13
07745 Jena

Die Anträge und Schreiben sind beim Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts einzureichen. Zur Vermeidung von Fehlleitungen sollten sie bei der Referendargeschäftsstelle abgegeben werden.

V. Arbeitsunterbrechung / Krankheit

Krankmeldungen und sonstige Verhinderungen sind unverzüglich stets dem Einzelausbilder, an Arbeitsgemeinschaftstagen auch dem Arbeitsgemeinschaftsleiter und dem Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts zu melden.

Grundsätzlich ist bereits vom ersten Tag der Krankmeldung an eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit (sowie deren voraussichtlichen Dauer) vorzulegen.

Rechtsreferendare, die ohne Genehmigung schuldhaft dem Dienst fernbleiben, verlieren für die Zeit des Fernbleibens den Anspruch auf Unterhaltsbeihilfe. Dies gilt auch bei einem Fernbleiben vom Dienst für Teile eines Tages (§ 33a Abs. 3 ThürJAPO).

VI. Urlaub

Erholungsurlaub ist unter Verwendung des der Zuweisungsverfügung beigefügten Formulars „Urlaubsnachweis für Rechtsreferendare während des Ergänzungs-vorbereitungsdienstes (EVD)“ zu beantragen. Nur für einen AG-Tag wird in der Regel kein Urlaub gewährt (vgl. § 39 Abs. 2 Satz 5 ThürJAPO).

VII. Nebentätigkeiten

Eine Nebentätigkeit während des EVD wird grundsätzlich nicht genehmigt.

VIII. Änderung der persönlichen Verhältnisse

Sämtliche Änderungen in den persönlichen Verhältnissen (z.B. Änderungen des Namens, der Anschrift, des Familienstandes, der Erwerb eines akademischen Grades, die Geburt eines Kindes) sind unverzüglich unter Beifügung der entsprechenden Nachweise (z.B. Heirats- oder Geburtsurkunde bzw. beglaubigte Abschriften) dem Präsidenten des Thüringer Oberlandesgerichts anzuzeigen.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre Handy-/Festnetznummer oder E-Mail-Adresse geändert hat.

IX. Unterhaltsbeihilfe

Die Unterhaltsbeihilfe kann unter den Voraussetzungen des § 7 Abs. 1 JAG in der zum 31.03.2016 geltenden Fassung i.V.m. § 15 Abs. 3 ThürLaufbG i.V.m § 54 ThürBesG gekürzt werden. Insoweit wird auf das Merkblatt zur Kürzung nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Thüringer Besoldungsgesetz (ThürBesGVwV) vom 28.05.2009, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 25/2009 und Verlängerung der Gültigkeit bis 31.05.2019, vgl. ThürStAnz Nr. 7/2014 S. 215, hingewiesen.

X. Krankenversicherung

Die Referendare unterliegen u.a. der Versicherungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung. Die beamtenrechtlichen Beihilferegeln gelten nicht.

XI. Ende des Vorbereitungsdienstes

Mit der Bekanntgabe der Entscheidung über das Bestehen der zweiten Staatsprüfung oder das Nichtbestehen der ersten Wiederholungsprüfung endet das öffentlich-rechtliche Ausbildungsverhältnis (§ 7 Abs. 4 ThürJAG in der seit 31.03.2016 geltenden Fassung).

Nach § 33 a Abs. 2 ThürJAPO wird Unterhaltsbeihilfe nur für den auf den Vorbereitungsdienst entfallenden Teil dieses Monats gezahlt.

Die Rückforderung zuviel gezahlter Unterhaltsbeihilfe regelt sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung. Der Kenntnis des Mangels des rechtlichen Grundes der Zahlung steht es gleich, wenn der Mangel so offensichtlich war, dass die empfangende Person ihn hätte erkennen müssen. Von der Rückforderung kann von Beträgen bis 100 Euro ganz oder teilweise abgesehen werden.

Anmerkung: Status- und Funktionsbezeichnungen in diesem Merkblatt gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.